Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-Kreis. 1816-1848

## 1841

26 (31.3.1841)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

# Anzeige-Blatt

für den

See-Kreis.

**N. 26.** Mittwoch den 31. März **1841.**

## Bestimmungen über die Erhebung des Etappengeldes.

1) Der zum Dienst in die Garnison einberufene Rekrut hat das Etappengeld bei dem Ortssteuererheber gegen Bescheinigung auf anderseitiger projektirter Quittung und deren Abgabe an denselben zu erheben.

Der Rekrut hat sich hierbei durch Vorzeigen seiner Einberufungsordre und das Zeugniß seines Ortsvorstandes, daß er in seine Garnison abzugehen im Begriff ist, auszuweisen.

2) Läßt sich der einbeorderte Rekrute durch einen Einsteher im Dienst vertreten, so hat dieser Anspruch auf das Etappengeld und zwar:

a) auf den ganzen dem einberufenen Rekruten (Einsteller) berechneten Betrag, wenn des Einstehers Aufenthaltsort von der Garnison eben so weit oder weiter entfernt ist, als der Heimathsort des Rekruten (Einstellers). Mehr als das dem Einsteller gebührende Etappengeld darf in keinem Falle dem Einsteher ausbezahlt werden.

b) Auf das nach der Entfernung des Aufenthaltsorts des Einstehers berechnete Etappengeld, wenn derselbe näher in die Garnison hat, als der einberufene Einsteller. Der Ortssteuererheber hat diesen Betrag statt des in der projektirten Quittung stehenden einzutragen.

3) Zu viel oder unbefugt bezogenes Etappengeld hat der Bezieher wieder zu ersezen.

4) Der Rekrut, welcher sich durch einen Einsteher vertreten läßt, darf kein Etappengeld erheben, sondern dieses muß durch den Einsteher in dem ihm nach oben a und b zukommenden Betrag selbst in Empfang genommen werden.

5) Der Einsteller hat daher seinem Einsteher Behufs der Erhebung des Etappengeldes die dem Einsteller zugestellt gewordene projektirte Quittung nebst der Einberufungsordre zu übergeben.

6) Der Einsteher kann auf diese Nachweisungen hin das ihm zukommende Etappengeld entweder bei dem Steuererheber seines Aufenthaltsorts oder dem des Heimathsorts des Einstellers beziehen.

Karlsruhe, den 19. März 1841.

Großherzogliches Kriegsministerium.

## Dienst-Nachrichten.

Die erledigte Hauptlehrerstelle an der evangelischen Schule in Zaisenhausen ist dem bisherigen Schullehrer zu Dürrenbüchig, Johann Ernst Hauser, übertragen worden.

## Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(3) Freiburg. [Landesverweisung.] Anton Aigle von Schörzingen, K. W. Oberamts Spaichingen, durch Urtheil Großh. Hofgerichts des Oberrheinkreises vom 15. September 1840, Nr. 4210. II. Sen. wegen Gotteslästerung zu einer 6monatlichen Zuchthausstrafe condemnirt, wurde heute nach erstandener Strafe aus der diesseitigen Anstalt entlassen und nach Vorschrift obigen Urtheils der Großh. badischen Lande verwiesen.

Signalement:

Alter 26 Jahre; Größe 6'; Haare blond; Augenbraunen blond; Augen braun; Gesichtsform länglich; Farbe gesund; Stirne nieder; Nase

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

groß; Mund mittlerer; Zähne gut; Bart blond; Kinn rund.

Freiburg, den 21. März 1841.

Großh. Zuchthausverwaltung.

Dr. Magg.

(3) Mannheim. [Landesverweisung.] Johann Georg Bott von Calmbach, königl. würtemberg. Oberamts Neuenburg, welcher nach Urtheil des Großh. hochpreißlichen Hofgerichts des Mittel-Rheinkreises vom 30. November 1839. Nr. 13455. II. S. wegen dritten Diebstahls zu 2 Jahre Zuchthausstrafe verurtheilt war, wurde mit dem Rest der Strafe begnadigt, heute aus der Strafanstalt entlassen, und der Großh. badischen Lande verwiesen.

Signalement:

Derselbe ist 23 Jahre alt, 5′ 6″ groß, hat braune Kopfhaare, braune Augenbraunen, blaue Augen, rundes Gesicht, gesunde Farbe, niedere Stirne, spize Nase, gewöhnlichen Mund, gute Zähne, geringe Barthaare, rundes Kinn.

Mannheim, den 16. März 1841.

Großh. Zuchthausverwaltung.

Kieser. Faber.

(3) Mannheim. [Landesverweisung.] Adam Schertel von Mardorf, in der königl. bair. Pfalz, welcher nach Urtheil des Großh. hochpreißl. Hofgerichts des Unter-Rheinkreises vom 7. Dezember 1838. Nr. 13391. I. S. wegen wiederholtem dritten Diebstahl zu 4 Jahre Zuchthausstrafe verurtheilt war, wurde mit dem Reste seiner Strafe begnadigt, heute aus der Strafanstalt entlassen, und der Großh. badischen Lande verwiesen.

Signalement:

Derselbe ist 16½ Jahr alt, 4′ 7″ groß, hat hellbraune Kopfhaare, dergleichen Augenbraunen, offene Stirne, graue Augen, kleine Nase, kleinen Mund, gute Zähne, rundes Kinn, rundes Gesicht mit gesunder Farbe.

Mannheim, den 17. März 1841.

Großh. Zuchthausverwaltung.

Kieser. Faber.

(1) Bonndorf. [Fahndung.] Alois Ehrensperger von Wuthöschingen ist wegen Diebstahls dahier in Untersuchung.

Da der Aufenthalt desselben diesseits unbekannt ist, so ersuchen wir sämmtliche Policeibehörden gefällig, auf denselben fahnden, solchen im Betretungsfalle arretiren und hierher einliefern zu lassen.

Bonndorf, den 18. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rober.

(2) Stockach. [Fahndung.] Alois Nagel von Zizenhausen, welcher dahier wegen Funddiebstahls in Untersuchung steht, wird aufgefordert, binnen 3 Wochen dahier sich zu stellen, als sonst ohne seine weitere Einvernahme das Erkenntniß ergehen soll.

Zugleich ersuchen wir die resp. Behörden auf den besagten Alois Nagel, dessen jeziger Aufenthalt dahier unbekannt ist, zu fahnden, und im Betretungsfall mit Laufpaß anher zu beordern.

Wir fügen hier ein Signalement des Beschuldigten bei.

Stockach, den 13. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Lugo.

Signalement des Alois Nagel von Zizenhausen:

Alter 21 Jahre; Größe 5′ 4″; Profession —; Haare blond; Stirne niedere; Augen blaue; Nase mittlere; Mund mittlerer; Zähne gute; Kinn rundes; Bart blond; Gesichtsfarbe gesunde; besondere Kennzeichen: einäugig.

(3) Meßkirch. [Fahndung.] Der wegen dritten Diebstahls und Betrügereien verhaftete, unten signalisirte Johann Baptist Stegmaier von Zizenhausen ist heute früh dahier ausgebrochen und flüchtig geworden. Die betreffenden Behörden werden nun ersucht, auf ihn fahnden und im Betretungsfalle wohl verwahrt hieher einliefern zu lassen.

Meßkirch, den 20. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Meßmer.

Signalement:

Alter 41 Jahre; Größe 5′ 8″; Statur untersezt; Gesicht oval; Farbe blaß; Haare schwarzbraun; Stirne gewölbt; Augenbraunen schwarz; Augen grau; Nase stumpf; Mund mittler; Kinn rund; Bart braun.

Stegmaier trägt einen zwilchenen Wams und Hosen (Gefängnißkleidung), ein rothes Halstuch, schwarzes Gilet, eine braune Kappe von Seehund und Bundschuhe.

(1) Ettlingen. [Conscriptionspflichtige.] Isidor Ochs von Spessart und Franz Josef Kuntz von Reichenbach, welche bei der Aushebung pro 1841 ungehorsam ausgeblieben sind, werden nunmehr, da die Zusage ihrer Verwandten, daß für sie ein Mann werde eingestellt werden, bisher nicht erfüllt worden ist, aufgefordert sich binnen 4 Wochen um so gewisser dahier zu sistiren, und über ihr ungehorsames Ausbleiben zu verantworten, als sie sonst des Vergehens der Refraction

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

für schuldig erkannt und in die gesezliche Strafe würden verurtheilt werden.

Ettlingen, den 23. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Wundt.

(3) Emmendingen. [Conscriptionspflichtige.] Die beiden Rekruten Georg Jakob Wissert und Lorenz Krai von Bahlingen, welche zur Altersklasse 1837 gehören, bei der stattgehabten Nachvisitation für tauglich befunden und zur Ergänzungsconscription pro 1841 einberufen wurden, sich aber ohne diesseitige Bewilligung von Hause wieder entfernt haben, werden hiermit aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen so gewisser dahier zu stellen, als sonst die auf Refraction gesezte Strafe gegen sie erkannt werden soll.

Emmendingen, den 18. März 1841.

Großh. Oberamt.

Rettig.

(1) Rheinbischofsheim. [Aufforderung.] Die zur Altersklasse von 1838 gehörigen Rekruten von Holzhausen

Loos Nr. 48. Abraham Kleinmann,

und

" " 72. Christian Wüst

sind entwichen, und werden daher aufgefordert, binnen 6 Wochen zurückzukehren und ihren Austritt zu verantworten, widrigenfalls, vorbehältlich ihrer persönlichen Bestrafung, sie im Betretungsfall neben dem Verlust ihres Gemeindebürgerrechts, in die gesezliche Geldbuße verurtheilt werden sollen.

Rheinbischofsheim, den 24. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Jägerschmid.

(1) Ettlingen. [Erkenntniß.] Es ergeht nunmehr gegen die ungehorsam ausgebliebenen Pflichtigen zur ordentlichen Conscription pro 1841 das Urtheil.

Florian Säuberlich von Reichenbach,
Valentin Becht von Pfaffenroth,
Josef August Becker von Reichenbach,
Josef Ignaz Mai von Etzenroth,
Bernhard Becker von Reichenbach,
Alexius Bischoffsberger von Etzenroth,
Wendelin Becker von Reichenbach,

werden nunmehr, da sie auf diesseitige Ediktalladung vom 27. Januar d. J. sich zur Erfüllung ihrer Conscriptionspflicht nicht dahier sistirt haben, des Vergehens der Refraction für schuldig erkannt, und, vorbehaltlich ihrer persönlichen Bestrafung auf den Fall des Betretens, in eine Geldstrafe von 800 fl. unter Verfällung in die Kosten verurtheilt.

Ettlingen, den 23. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Wundt.

(2) Krautheim. [Erkenntniß.] Die Conscriptionspflichtigen

aus der Altersklasse 1837:

Joh. Lorenz Herrmann v. Klepsau mit Loos Nr. 1,
Joh. Friedr. Keller von Krautheim mit Loos Nr. 6,
Peter Josef Frommhold v. Krautheim mit L. Nr. 34;

aus der Altersklasse 1838:

Georg Aman von Assamstadt mit Loos Nr. 16;

aus der Altersklasse 1839:

Franz Josef Stöcklein v. Ballenberg mit Loos Nr. 31,

werden, da sie der diesseitigen öffentlichen Vorladung vom 29. Januar d. J., Nr. 638, ungeachtet sich nicht gestellt haben, nunmehr der Refraction für schuldig erkannt und in die gesezliche Geldstrafe nach dem Geseze vom 5. Okt. 1820, §. 4, auf einen Vermögens-, deren persönliche Bestrafung aber auf den Betretungsfall vorbehalten.

Krautheim, den 18. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Böttlin.

(2) Neustadt. [Aufforderung.] Der Soldat des zweiten Infanterieregiments Josef Merz von Fischbach sollte in der gegen ihn anhängigen Untersuchung wegen Betrügereien nochmal vernommen werden; sein Aufenthalt ist aber unbekannt und konnte bisher nicht ausgemittelt werden.

In Folge Beschlusses seines Regimentscommandos vom 26. v. M. wird nun Josef Merz aufgefordert, sich binnen 3 Wochen zu seiner weitern Verantwortung dahier zu stellen, da sonst unter Ausschluß damit gegen ihn was Rechtens ist wird erkannt werden.

Neustadt, den 22. März 1841.

Gr. bad. f. f. Bezirksamt.

Martin.

Empfingen. [Aufforderung.] Der ledige militärpflichtige Meinrad Bertram von Empfingen wird hiemit aufgefordert, unverweilt seinen derzeitigen Aufenthaltsort hieher anzuzeigen, da ihm Eröffnungen zu machen sind.

Haigerloch, den 23. März 1841.

Fürstl. Oberamt.

Sallwerk.

(1) Bonndorf. [Diebstahl.] Dem Dienstknaben Kaspar Boma von Füezen wurden vom 11. bis zum 14. Februar aus seiner Schlafkammer aus einem unverschlossenen Trog nachstehende Gegenstände entwendet:

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

1) 13 Ellen gebleichtes Reistentuch, im Werth von 5 fl. 24 kr.;
2) ein seidenes Halstuch, im Werth 1 fl.;
3) ein Nastuch, im Werth 24 kr.;
4) ein Meßbüchlein, im Werth 24 kr.

Dieß wird zum Zwecke der Fahndung hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Bonndorf, den 20. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rober.

Stühlingen. [Diebstahl.] In der Zeit vom 18. bis zum 22. d. M. wurde der Wittwe Franziska Kromer von dem Thalhofe, zur Gemeinde Löhningen gehörig, ein Brennkessel aus ihrem Waschhause mittelst Niederreißung der Mauereinfassung entwendet.

Der Kessel ist von Kupfer, mißt 2 Schuh und 2 Zoll in der Tiefe; in seiner mittlern Weite mißt er 1½ Schuh, hält 40 Maaß und hat einen Werth von 40 fl.

In der Wölbung des Kessels ist ein kleiner Eindruck bemerkbar.

Dieses wird Behufs der Fahndung bekannt gemacht.

Stühlingen, den 23. März 1841.

Gr. bad. f. f. Bezirksamt.

Frey.

(1) Ueberlingen. [Diebstahl.] In der Nacht vom 15. auf den 16. ds. ist von dem bei dem obern Thor dahier stehenden Brunnen der eiserne Steg, auf welchem die Wasserkübel beim Füllen gestellt werden, ausgesprengt und entwendet worden; der Werth desselben beträgt 1 fl. 45 kr. Was Behufs der Fahndung öffentlich bekannt gemacht wird.

Ueberlingen, den 17. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

(2) Salem. [Diebstahl.] Dem Kaplan Schefold in Salem wurden den 9. d. M., um die Mittagszeit herum, nachbeschriebene Gegenstände aus seiner unverschlossenen Küche entwendet, als

1) eine kupferne, große, runde Pfanne ohne Füße, schon gebraucht aber noch nie geflickt, besonders daran kennbar, daß der zum Aufhängen bestimmte Stiel schon etwas gebogen ist, werth 2 fl. 30 kr.;
2) eine große, eiserne, runde Pfanne, flach und ohne Füße, schon gebraucht, allein noch nicht geflickt, werth 1 fl. 48 kr.;
3) eine kleine, runde, eiserne Pfanne ohne Füße, mit geradem Stiel, im Boden schon geflickt, werth 48 kr.

Wir bringen diesen Diebstahl zum Behuf der Fahndung zur allgemeinen Kenntniß.

Salem, den 21. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Ruckmich.

(2) Konstanz. [Widerruf.] Die im Anzeigeblatt Nr. 12, vom 10. Februar d. J., gegen den Schustergesellen Christian Siegmann aus Ludwigsburg erlassene Fahndung wird hiemit zurückgenommen, da derselbe inzwischen eingebracht wurde.

Konstanz, den 23. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Pfister.

(2) Villingen. [Widerruf.] Die aus der Lorettocapelle zu Villingen durch Einbruch entwendete Glocke ist im hiesigen Stadtwalde wieder aufgefunden worden, daher das desfallsige Ausschreiben zurückgenommen wird.

Villingen, den 22. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Haager.

(1) Triberg. [Dienstantrag.] Bei der unterzeichneten Stelle ist ein Actuariat mit einem fixen Gehalte von 300 fl. und 70 bis 80 fl. Accidenzien offen, und mit einem im Sportel- und Registraturfache geübten und recipirten Actuariatsscribenten in möglichster Bälde zu besezen.

Diejenigen, welche sich zu bewerben gedenken, wollen sich daher in Bälde unter Vorlage der Aufnahms-, Befähigungs- und Sittenzeugnisse bei der unterzeichneten Stelle melden.

Triberg, den 24. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Gißler.

(1) Haslach. [Dienstantrag.] Am 1. April d. J. oder auch später kann eine Actuars- und Sportelertrahentenstelle, verbunden mit einem fixen Gehalt von 350 fl. nebst 80 bis 100 fl. Accidenzien, und eben so eine Decopistenstelle mit 275 bis 300 fl. vergeben werden.

Die Bewerber um diese Stellen wollen sich unter Beischluß ihrer Zeugnisse, an den unterzeichneten Amtsvorstand wenden.

Haslach, den 22. März 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Dilger.

(3) Stetten. [Dienstantrag.] Die diesseitige mit einem Gehalte von 400 fl. verbundene Actuarsstelle wird hiermit wiederholt ausgeschrieben.

Stetten, den 18. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Heuberger.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Oberbaldingen. [Bürgermeisterwahl.] In Oberbaldingen wurde der bisherige Gemeinderechner Johann Martin Kienzle als Bürgermeister erwählt, bestätigt und verpflichtet.

Villingen, den 27. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Blattmann.

## Zolldefraudationen.

Bezirksamt Engen.

Am 16. März d. J. wurden in der Wohnung des Zolleinnehmers Sauter zu Schlatt a. Randen 1 Pfund Kaffee und ½ Pfund Zucker aufgefunden.

Bezirksamt Stühlingen.

(3) Am 13. März d. J., Abends 8 Uhr, wurden auf der Gemarkung Untereggingen durch das Grenzzollaufsichtspersonal 4 Pfund Zucker aufgegriffen.

In Gemäßheit des §. 27. des Zollstrafgesezes werden alle diejenigen, welche an vorgenannte Gegenstände Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, sich binnen 14 Tagen zu melden, widrigenfalls dieselben confiscirt würden.

(1) Engen. [Aufforderung.] Am 1. März d. J. wurde in der Nähe von Schlatt a. Randen ein Mann mit einem Pferde, einer schwarzbraunen Stute, ohne Abzeichen, 15 Faust groß, 7 Jahre alt, 12 Louisd'or werth, welches mit einem ganz schlechten, gewöhnlichen Fuhrmannssattel, einem Steigbügel, gleichem Zügel und Halfter angethan war, von dem Grenzaufsichtspersonale betreten, worauf derselbe sich unter irgend einem Vorwande entfernte und nicht mehr zurückkehrte.

Das Pferd wird gesezlicher Vorschrift gemäß verkauft.

In Gemäßheit des §. 27. des Zollstrafgesezes wird derjenige, welcher an gedachtes Pferd oder dessen Erlös Ansprüche machen zu können glaubt, aufgefordert, sich binnen 14 Tagen zu melden, widrigens jenes für confiscirt erklärt würde.

Engen, den 16. März 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Leo.

(2) Blumenfeld. [Confiscation.] Nachdem sich zu den durch diesseitige Verfügung vom 18. v. M., Nr. 2691, ausgeschriebenen 7 Pfund Zucker bisher kein Eigenthümer gemeldet, werden selbe für confiscirt erklärt.

Blumenfeld, den 13. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Baur.

(2) Blumenfeld. [Confiscation.] Nachdem sich zu den durch diesseitige Verfügung vom 17. v. M., Nr. 2666, ausgeschriebenen 33 Pfund 9 Loth Zucker und 3 Pfund 7 Loth Kaffee bisher kein Eigenthümer gemeldet, werden solche hiemit für confiscirt erklärt.

Blumenfeld, den 13. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Baur.

## Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesezes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Heiligenberg

(1) zwischen der großh. Domainenverwaltung Pfullendorf und den Zehntpflichtigen zu Ruschweiler;

im Bezirksamt Bühl

(1) zwischen der großh. Domänenverwaltung Bühl und der Gemeinde Vimbuch;

(1) zwischen der großh. Domänenverwaltung Bühl und der Gemeinde Moos;

(3) zwischen der großh. Domänenverwaltung Bühl und der Gemeinde Schwarzach;

im Bezirksamt Oberkirch

(2) zwischen den dem großh. Fiscus auf dem Döttelbacher Hochwalde zustehenden Neubruchzehnten;

(2) zwischen den dem großh. Fiscus auf den Gemarkungen Ulm, Stadelhofen, Thiergarten und Haslach zustehenden großen und kleinen Zehnten.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesezes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(1) Bühl. [Erkenntniß.] Nachdem auf die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 14. Aug. 1840, Nr. 18977, Niemand Ansprüche auf den der großh. Domänenverwaltung Baden auf der Gemarkung der Gemeinde Varnhalt zustehenden Zehnten erhoben hat, so wird nunmehr der dort angedrohte Rechtsnachtheil für wirksam erklärt, und alle diejenigen, welche dennoch Ansprüche zu haben glauben, lediglich an die Zehntberechtigten verwiesen.

Bühl, den 25. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Häfelin.

(2) Ueberlingen. [Erkenntniß.] Nachdem der öffentlichen Aufforderung vom 6. Okt. v. J.

ungeachtet bis jezt keine Ansprüche auf das Zehntablösungskapital erhoben worden sind, welches die Zehntpflichtigen zu Seelfingen an die Großh. Domainenverwaltung Meersburg zu entrichten haben, wird das damals angedrohte Präjudiz ausgesprochen.

Ueberlingen, den 18. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

(2) Pfullendorf. [Erkenntniß.] Nachdem der diesseitigen öffentlichen Aufforderung vom 12. November v. J. ungeachtet keine Ansprüche auf dem Großh. Aerar in der Gemarkung Schwende zustehenden Zehnten geltend gemacht worden sind, so werden diejenigen, welche etwa dennoch Ansprüche darauf haben könnten, damit lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Pfullendorf, den 13. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bauer.

(2) Pfullendorf. [Erkenntniß.] Nachdem auf die diesseitige Aufforderung vom 14. Febr. 1840 keine Ansprüche auf den ärarischen Zehnten in der Gemarkung Watterreute geltend gemacht worden sind, so werden diejenigen, welche dennoch Ansprüche haben könnten, damit lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Pfullendorf, den 7. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bauer.

(2) Pfullendorf. [Erkenntniß.] Nachdem ungeachtet der diesseitigen Aufforderung vom 27. August v. J. keine Ansprüche auf den ärarischen Zehnten in der Gemarkung Ebratsweiler geltend gemacht worden sind, so werden diejenigen, welche etwa dennoch Ansprüche haben könnten, damit lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Pfullendorf, den 8. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bauer.

(2) Pfullendorf. [Erkenntniß.] Nachdem ungeachtet der diesseitigen Aufforderung vom 14. Febr. 1840 keine Ansprüche auf den der Großh. Domainenverwaltung Pfullendorf in der Gemarkung Egg zustehenden Zehnten erhoben worden sind, so werden diejenigen, welche solche Ansprüche dennoch erheben könnten, lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Pfullendorf, den 7. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bauer.

(2) Pfullendorf. [Erkenntniß.] Nachdem ungeachtet der diesseitigen Aufforderung vom 2. Jänner 1840 keine Ansprüche auf den der Frau Prinzessin Auguste von Nassau in der Waldung des Matheus Gäng zu Ebratsweiler zustehenden Holzzehnten erhoben worden sind, so werden diejenigen, welche dennoch Ansprüche erheben könnten, nunmehr lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

Pfullendorf, den 28. Februar 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bauer.

(3) Blumenfeld. [Erkenntniß.] Da auf die diesseitige Aufforderung vom 6. Dezember v. J., Nr. 16719, auf das Ablösungscapital des dem St. Agnesenamte Schaffhausen auf der Gemarkung Beuren zustehenden Zehntens keine Ansprüche geltend gemacht worden sind, so werden die etwaigen Anspruchsberechtigten dem angedrohten Präjudiz gemäß an den Zehntberechtigten verwiesen.

Blumenfeld, den 15. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Baur.

## Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

### Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Triberg

(1) von Furtwangen, gegen den in Gant erkannten Uhrenmacher Josef Hettich, auf Freitag den 23. April 1841, Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Radolfzell

(1) von Radolfzell, gegen die Verlassenschaft des verstorbenen Goldarbeiters Norbert Burkard, auf Freitag den 7. Mai, Vormittags 8 Uhr. Aus dem

Bezirksamt Stetten

(1) von Engelswies, gegen den in Gant erkannten Anton Blender, auf Mittwoch den 28. Mai, Vormittags 8 Uhr. Aus dem

Bezirksamt Stühlingen

(2) von Schwaningen, gegen den in Gant erkannten Krämer Franz Josef Güntert, auf Mittwoch den 21. April, früh 8 Uhr. Aus dem

Bezirksamt Neustadt

(2) von Seppenhofen, gegen den in Gant erkannten Columban Biernauer, auf Dienstag den 4. Mai d. J.;

(2) von Neustadt, gegen den in Gant erkannten Joachim Merz, auf Dienstag den 11. März d. J. Aus dem

Bezirksamt Meersburg

(3) von Markdorf, gegen den in Gant erkannten Oberlehrer Joh. Bapt. Meier, auf Donnerstag den 6. Mai, früh 8 Uhr.

(3) Sinsheim. [Aufforderung.] Die nächsten Intestaterben des am 11. Oktober v. J. ohne Hinterlassung einer leztwilligen Verfügung, mit Tod abgegangenen Bürgers und Bauers Michael Weiß in Ehrstädt haben auf die väterliche, beziehungsweise großväterliche Erbschaft, wegen Ueberschuldung derselben Verzicht geleistet, und ebenso hat die Wittwe des Verlebten sich der Gütergemeinschaft entschlagen.

Zugleich aber hat die Wittwe zur Umgehung einer Gant, den Nachlaß als Erbfolgerin unbedingt in Anspruch genommen und um Einsezung in dessen Gewähr nachgesucht.

Es werden daher alle diejenigen, welche nähere Erbansprüche an die Verlassenschaft des Michael Weiß zu haben glauben, aufgefordert, dieselbe

binnen drei Monaten

geltend zu machen, widrigenfalls dem Gesuch der Wittwe willfahrt werde.

Sinsheim, den 6. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Spangenberg.

(3) Waldkirch. [Aufforderung.] Auf dem Hofgute des Remigi Silberer zu Heuweiler, nunmehriges Eigenthum des Großh. Domainenfiskus, ist eine Forderung des Johann Zimmermann von dort mit 800 fl. im Unterpfandbuch Tom. I. Nr. 10. Fol. 23, unterm 22. März 1822 eingetragen. Zimmermann soll die Pfandurkunde dem Altvogt Michael Tritschler von Föhrenthal, und dieser solche dem Mathias Herbstreit von Untergletterthal eigenthümlich übergeben haben, ohne daß hierüber je eine Cessions-Urkunde ausgestellt wurde. Remigi Silberer hat nun diese Pfandurkunde von Mathias Herbstreit eingelöst; da es aber zum Pfandstrich der Einwilligung des Johann Zimmermann bedarf, so wird derselbe — zugleich auch wer sonst Ansprüche auf benannte Obligation zu machen gedenkt — hiermit aufgefordert, die Erklärung hierwegen um so gewisser binnen 6 Wochen dahier vorzubringen, als sonst der Pfandstrich verfügt werden würde.

Waldkirch, den 7. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Meyer.

(3) Rastatt. [Verschollenheitserklärung.] Nachdem auf die Aufforderung vom 15. Februar 1840 keine Meldung erfolgt ist, so werden die Josef Hofmannschen Eheleute von Stollhofen für verschollen erklärt, und deren Vermögen den bekannten nächsten Verwandten in fürsorglichen Besiz übergeben.

Rastatt, den 16. März 1841.

Großh. Oberamt.

Schaaff.

(2) Donaueschingen. [Bekanntmachung.] Durch häufige Geschäftsunterbrechungen veranlaßt, wird hiemit zu Jedermans Wissen bekannt gemacht, daß künftighin, und zwar mit dem Monat April d. J. anfangend, wöchentlich zwei Zahltäge für Einnahmen und Ausgaben, und zwar auf Mittwoch und Samstag jeder Woche, festgesezt werden; wer demnach bei der fürstl. fürstenbergischen Landesspitalcasse, der Hauptschulfondscasse, der separirten Theaterfonds-, Kanzler von Geppert'schen- oder Oberamtmann von Geppert'schen Stiftungscasse Zahlungen zu erheben oder zu leisten hat, hat am Mittwoch oder Samstag hiezu zu erscheinen.

Donaueschingen, am 23. März 1841.

Fürstl. fürstenb. Landesspitalverwaltung.

Feederle.

Meersburg. [Aufforderung.] Die von Karl Wirth in Markdorf dem Kapellenfond in Lellwangen unterm 14. September 1831 für ein Darlehen von 500 fl. ausgestellte Pfandurkunde ist in Verstoß gerathen. Da die Schuld getilgt ist, wird jederman vor dem Erwerb dieser Urkunde gewarnt und der Besizer aufgefordert, seine Ansprüche hierauf binnen 4 Monaten um so gewisser geltend zu machen, als sonst dem Gesuche um Löschung der bestehenden Pfandeinträge stattgegeben wird.

Meersburg, den 24. März 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bosch.

(1) Bodmann. [Erledigte Waldhüterstelle.] Durch Versezung des bisherigen Waldhüters Stähle

von Freudenthal nach Espasingen ist die Waldhüterstelle in ersterem Ort erledigt worden.

Bewerber um diese Stelle, welche mit einem Gehalt von 200 fl. nebst 2 Klafter Holz und freier Wohnung verbunden ist, werden eingeladen, sich in frankirten Eingaben, unter Beischluß der erforderlichen Zeugnisse, an das unterzeichnete Rentamt zu wenden.

Bodmann, den 25. März 1841.

Freiherrl. von Bodmann. Rentamt.
Braun.

## Kauf-Anträge.

Konstanz. [Versteigerung.] Nachdem die drei für confiscirt erklärten Pferde und ein Pferdgeschirr bei der heute vorgenommenen Versteigerung um den Schäzungspreis nicht angebracht wurden, so werden wir diese Gegenstände nächsten Freitag den 2. April früh 10 Uhr, im Gasthof zum Kreuz dahier, einer nochmaligen Versteigerung unterstellen, wozu wir die Kaufsliebhaber hiemit einladen.

Konstanz, den 29. März 1841.

Großherz. Hauptzollamt.
Ober-Inspekt. Hptzollamtsverw. Hptzollamtscont.
Schmidt. Eglau. Schmich.

(3) Meersburg. [Bauarbeitenversteigerung.] Bis Samstag den 3. April d. J., Vormittags 9 Uhr, werden auf dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Verwaltung in Gemeinschaft mit großh. Bezirksbauinspektion Konstanz die nach der Baurelation pro 18⁴¹/₄₂ auszuführenden Bauarbeiten an den unter diesseitiger Administration stehenden Gebäuden und zwar

| | | | |
|---|---|---|---|
| in Meersburg im Voranschlag | zu | 701 fl. | 23 kr. |
| in Ueberlingen | „ „ | 240 „ | — „ |
| in Hagnau | „ „ | 63 „ | — „ |
| in Ittendorf | „ „ | 76 „ | — „ |
| in Lippertsreuthe | „ „ | 59 „ | 46 „ |
| in Nesselwangen | „ „ | 78 „ | — „ |
| in Sipplingen | „ „ | 243 „ | 51 „ |
| in Urnau | „ „ | 38 „ | — „ |
| Summe | | 1500 fl. | — kr. |

an die wenigstnehmenden soliden Meister der verschiedenen Handwerke öffentlich versteigert, wozu dieselben hiemit eingeladen werden.

Meersburg, den 20. März 1841.

Großh. Domänenverwaltung.
Pecher.

(2) Stockach. [Holzversteigerung.] Aus den Großh. Domainenwaldungen des Bezirksforstes Bohlingen werden durch den Großh. Bezirksförster Wannemacher nachgenannte Holzsortimente öffentlich versteigert.

Montag den 5. April d. J.:

1) im Distrikt Schoone.

4 tannene Sägklöze,
19 „ Baustämme,
22 Klafter buchenes Scheitholz,
24 „ tannenes dito,
14 „ hartes Prügelholz,
12 „ weiches dito.
1 „ weiches Stockholz.
10 Loos unaufgearbeitetes Reisholz.

2) In den Distrikten Bannholz und Eichen.

2 forlene Sägklöze,
2½ Klafter nadel Scheitholz,
2½ „ „ Prügelholz.

Der Zusammenkunftsort ist Vormittags 9 Uhr im Wirthshaus zum Hirschen in Schienen.

Stockach, den 22. März 1841.

Großh. bad. Forstamt.
J. v. Stengel.

(2) Pfullendorf. [Liegenschaftsversteigerung.] Der Erbvertheilung wegen werden aus der Verlassenschaft des verstorbenen Alois Schellinger von Rast, Montag den 19. April d. J., Nachmittags 1 Uhr, im dortigen Wirthshause folgende Liegenschaften versteigert:

1) Ein zweistöckiges, mit Georg Rosenberger halbtheiliges hölzernes Haus sammt Schweinstall, neben dem Weg und Durchlauchtigster Standesherrschaft 215 fl.
2) 21 Ruthen Dorfgarten neben Lezterer und Johann Riedmüller 21 fl.
3) 1 Vrlg. 51 Rthn. Acker auf der Anget, neben Josef Vogler und Georg Burth 45 fl.
4) 1 Jchrt. 46 Rthn. Wiesen in Nachtbuchen, neben Josef Heppeler und Josef Vogler 110 fl.

Die nähern Bedingungen werden bei der Versteigerung bekannt gemacht.

Pfullendorf, den 22. März 1841.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Leonhardt.

(1) Pfullendorf. [Holzversteigerung.] Aus den Spitalwaldungen werden nachstehende Eichen- und Nadelholzklöze öffentlich versteigert:

Samstag den 10. April d. J.:

Im Walddistrict Tiefenthal und Fuchshalden

120 Stück Eichen,
12 „ Nadelholzklöze.

Dienstag den 13. April d. J.:

Im Walddistrict Birkholz und Schwendenen

50 Stück Eichen,
115 „ Nadelholzklöze.

Donnerstag den 15. April d. J.:
Im Walddistrict Zellerwald
64 Stück Eichen.

Am 10. April d. J. ist die Zusammenkunft Vormittags 8 Uhr im Wald Fuchshalden;

am 13. April d. J. Vormittags 8 Uhr bei der Kiesgrube an der Landstraße gegen Mottschieß und am 15. April d. J. oben am Zellerwald am Weg nach Weihwang.

Wozu die Steigerungsliebhaber eingeladen werden.

Pfullendorf, den 28. März 1841.

Spitalverwaltung.
Reiser.

(2) Pfullendorf. [Fruchtverkauf.] Dienstag den 13. April d. J., Morgens 9 Uhr, werden auf dem Rathhaus von der Fabrikpflege und mehreren Stiftungen gegen gleich baare Bezahlung öffentlich dem Verkauf ausgesezt:

Veesen 267 Malter,
Roggen 56 „
Gersten 89 „
Haber 184 „

wozu die Kaufliebhaber hiemit eingeladen werden.

Pfullendorf, den 23. März 1841.

Roßknecht, Fabrikpfleger.

(2) Sigmaringen. [Verpachtung des Lumpensammelns.] In Folge höherer Verfügung soll das Recht in den diesseitigen fürstlichen Amtsbezirken Achberg, Gammertingen, einschlüßig der dem Oberamte Straßberg zugetheilten Orte Benzingen und Harthausen; ferner in den Amtsbezirken Glatt, Haigerloch, Sigmaringen und Wald Lumpen sammeln zu dürfen, öffentlich im Aufstreiche auf 6 Jahre, und zwar von Georgi 1841 anfangend, wieder verpachtet werden.

Die von unterzeichneter Verwaltung hiewegen vorzunehmende Verpachtung findet Mittwoch den 14. April, Vormittags 10 Uhr Statt, und es werden hiezu die Liebhaber mit der Bemerkung eingeladen, daß zur Versteigerung jeder in den Zollvereinstaaten Ansäßige zugelassen werde.

Die nähern Bedingungen werden vor der Verpachtung bekannt gemacht werden.

Sigmaringen, den 25. März 1841.

Fürstl. Hofkammer-Kassenverwaltung.

(3) Radolfzell. [Liegenschaftsversteigerung.] In der Verlassenschaftssache der Maria Idda Singer zu Wangen werden Montags den 5. April l. J. Vormittags 8 Uhr im Gasthause zum Adler in Wangen folgende Liegenschaften im Wege öffentlicher Versteigerung verkauft, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß jeder Steigerer einen annehmbaren Bürgen zu stellen und fremde Steigerer sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

| | |
|---|---|
| 1 Vrlg. 83 Rthn. Ackerfeld Hintermoser | 40 fl. |
| 13 Rthn. dto. Hinterhorn | 20 fl. |
| 14 Rthn. dto. allda | 15 fl. |
| 93 Rthn. dto. Mitten-Ebnet | 110 fl. |
| 62 Rthn. dto. Hölzleberg | 35 fl. |
| 1 Vrlg. 4 Rthn. dto. Altenweg | 75 fl. |
| 98 Rthn. dto. in Kleeäckern | 95 fl. |
| 1 Vrlg. 3 Rthn. dto. Zielherz | 90 fl. |
| 1 Vrlg. 24 Rthn. dto. Stemmern | 75 fl. |
| 1 Vrlg. 74 Rthn. dto. auf Ramsen | 115 fl. |
| 26 Rthn. Reben im Etterbohl | 35 fl. |
| 42 Rthn. Reben im Spitz | 50 fl. |
| 35 Rthn. dto. im Franken | 115 fl. |
| Circa 1 Vrlg. Wald in Grubshalden | 45 fl. |
| 3 Vrlg. Wald und Wiesen auf Schmids-Ebnet | 85 fl. |
| 71 Rthn. Wald, Härtenhölzle | 18 fl. |
| 37 Rthn. dto. Hägihalden | 15 fl. |

Radolfzell, den 15. März 1841.

Großh. Amtsrevisorat.
Haas.

(2) Konstanz. [Hausverkauf.] Am Samstag den 3. April d. J., Vormittags 9 Uhr, wird im Wege der Vollstreckung gegen Jakob Schäfer, Schuster von hier, dessen in der Fischmarktstraße gelegenes mit Nr. 832 bezeichnetes Wohnhaus auf diesseitiger Kanzlei versteigert.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schäzungspreis oder darüber geboten ist. Kaufsbedingnisse und Abschäzung können dahier eingesehen werden.

Konstanz, den 3. März 1841.

Der Bürgermeister.
Hüetlin.

(2) Konstanz. [Hausverkauf.] Am Dienstag den 6. April d. J., Vormittags 9 Uhr, wird im Wege der Vollstreckung gegen Adam Zuber von hier, dessen in der Roßgasse gelegenes mit Nr. 431 bezeichnetes Wohnhaus sammt Hausgärtchen auf diesseitiger Kanzlei versteigert.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schäzungspreis oder darüber geboten ist.

Kaufbedingnisse und Abschäzung können dahier eingesehen werden.

Konstanz, den 4. März 1841.

Der Bürgermeister.
Hüetlin.

(2) Konstanz. [Versteigerungswiderruf.] Die unterm 9. d. M. im Vollstreckungswege gegen den Taglöhner Wendelin Wiedemaier dahier auf den 10. k. Mts. angeordnete Versteigerung seines am

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Gerberbache in der Kreuzlingervorstadt sub Nr. 433 gelegenen Hauses sammt Garten wird hiermit aufgehoben.

Konstanz, den 20. März 1841.

Der Bürgermeister.

Hüetlin.

(2) Endermettingen. [Versteigerung.] Der unterzeichnete Altbürgermeister Johann Preyser von Endermettingen ist Willens, sein in Endermettingen gelegenes eigenthümliches Hofgut am

Samstag den 3. April d. J.

einer öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden entweder im Ganzen oder stückweise auszusezen.

Dasselbe besteht: in einem aus Stein wohlerbauten Wohn- und Oekonomiegebäude mit 3 Stuben, 5 Kammern, 2 Küchen, 2 Kellern, 2 Stallungen, 1 Scheuer, 1 Schopf, sodann in 3 Jchrt. Baumgarten beim Haus, 1 Jchrt. 3 Vrlg. Wiesen, 7 Jchrt. Ackerfeld in der vorzüglichsten Lage und 16 Jchrt. Waldung.

Die annehmbaren Versteigerungsbedingnisse werden am Versteigerungstage bekannt gemacht werden, auch gibt bis dorthin der Verkäufer vorläufige Auskunft.

Endermettingen, den 16. März 1841.

Bürgermeisteramt.

Hamburger.

(1) Dürrheim. [Liegenschaftsverkauf.] Die dem hiesigen Bürger und Taglöhner Georg Wernet angehörigen Liegenschaften, wie solche in Nr. 19 und 21 dieses Blattes enthalten sind, werden

Mittwoch den 14. April d. J.,
Nachmittags 4 Uhr,

im Gasthaus zum Adler dahier, wiederholt dem Verkauf ausgesezt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schazungspreis und auch darunter geboten werde.

Dürrheim, den 25. März 1841.

Das Bürgermeisteramt.

Schleicher.

Vdt. Rathschr. Boob.

(3) Bohlingen. [Liegenschaftsversteigerung.] Mit obervormundschaftlicher Genehmigung werden den zwei minderjährigen Kindern des verstorbenen Anton Wehrli dahier ihre bei der Theilung angefallenen Liegenschaften am Samstag den 3. April d. J. Nachmittags 3 Uhr öffentlich versteigert, als:

Ein zweistöckiges Wohnhaus nebst Scheuer und Stallung.

Ackerfeld:

1 Vrlg. 78 Rthn. auf der Zaunstelli, neben Anton Wehrli und Alois Uhrer;
1 Vrlg. 39⅓ Rthn. den Bankholzerweg, neben Anton Wehrli und Bernhard Schädler;
1 Vrlg. 39⅓ Rthn. allda, neben Anton Wehrli und Athanas Meier;
1 Vrlg. 78½ Rthn. unter dem Zihl, neben Christoph Glaser und Dominikus Bölli;
1 Vrlg. 74 Rthn. ob dem Mezger, neben Anton Wehrli und Allmende.
1 Vrlg. 25 Rthn. in Gropen Lukenten, neben Andreas Weber und Josef Gnädinger;
2 Vrlg. 45 Rthn. hinter dem Lumelt, neben Theres Wehrli und Joh. Georg Iseli;
1 Vrlg. 21 Rthn. im Schlod, neben Josef Bruder und Franz Brutscher;
2 Vrlg. 76 Rthn. ob dem Salfert, neben Matheus und Jakob Bohner;
1 Vrlg. 12 Rthn. in Leimen, neben Joh. Nelling und Matheus Brutscher;
1 Vrlg. 65 Rthn. auf der Höhe, neben Anton und Konrad Wehrli;
1 Vrlg. 7 Rthn. im Lornd, neben Theres und Konrad Wehrli;
39 Rthn. am Zellerweg, neben Christoph Glaser und Anton Weißmann;

Wiesen:

1 Vrlg. 26½ Rthn. Wies im alten Beug, neben Andreas Weber und Blasius Brutscher.
1 Vrlg. 15 Rthn. ins Teufelswiesen, neben Josef Bruder und Joh. Georg Müller.
12 Rthn. bei der Mooser Bruck, neben Anton Hist und der Straße.
2 Vrlg. 59½ Rthn. in Rohrlender, neben Lorenz Meyer von Weiler;
1 Vrlg. auf Graben, neben Anton Wehrli und Matheus Brutscher;
28¾ Rthn. im Reuthilibügen, neben Joh. Georg Hirt und der Aach.

Reben.

47 Rthn. im Alt-Lumelt, neben Franz Iseli und Josef Bohner;
50 Rthn. in der Bünd, neben Fr. Jos. Schwarz und Anton Bohner.

Holz:

Alle Jahr 1¾ Klafter Holz aus der Zinswaldung.

Bohlingen, den 18. März 1841.

Der Bürgermeister:

Müller.

(2) Hammer Eisenbach. [Pachtversteigerung.] Nachstehende zur Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Pulverfabrikanten Johann Sproll dahier gehörigen Liegenschaften, als:

Ein an der Landstraße gelegenes von Holz erbautes zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und

Stallung unter einem Dach; stoßt vorne an die Landstraße und sonst an das Cameralgut der fürstl. Standesherrschaft Fürstenberg, taxirt 1200 fl.

Ein oben an dem Wohnhaus gelegener zweistöckiger Wagenschopf sammt Wohnung darauf, mit obigen Anstößern 400 fl.

Eine am Thalbach gelegene einstöckige Pulvermühle, einerseits der Thalbach, anderseits das standesherrschaftliche Wiesfeld 1500 fl.

Ein am Mühle- oder Winterberg stehendes einstöckiges Pulverdörrhäusle zwischen dem Hammerbach und dem standesherrschaftlichen Wildbann 150 fl.

Dann

Eine neben dem Wohnhaus befindliche Backküche und Waschhaus, stoßt zu allen Seiten an das Cameralgut der fürstlichen Standesherrschaft Fürstenberg 50 fl.

Zusammen 3300 fl.

werden den 19. künftigen Monats, früh 9 Uhr, im Hammerwirthshaus dahier mit Vorbehalt obervormundschaftlicher Genehmigung auf 9 Jahre an den Meistbietenden in Pacht gegeben.

Sollte aber diese Pachtversteigerung zu dem erwünschten Ziel nicht führen, so werden dann diese Liegenschaften am nämlichen Tage Nachmittags 2 Uhr im gedachten Hammerwirthshaus mit Vorbehalt obervormundschaftlicher Genehmigung entweder zusammen oder einzeln, an den Meistbietenden mit dem Bemerken öffentlich verkauft, daß sich fremde Steigerer mit Vermögenszeugnissen ausweisen müßen; wozu man die Liebhaber einladet.

Hammer Eisenbach, im Amt Neustadt, den 20. März 1841.

Bürgermeisteramt.
Ganter.

(2) Hammer Eisenbach. [Fahrnißversteigerung.] Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Pulverfabrikanten Johann Sproll dahier werden in dessen Behausung an nachstehenden Tagen jedesmal Morgens 8 Uhr folgende Fahrnisse gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert werden, als

am 20. künftigen Monats April

2 Kühe, ein Kalbeten, 1 Geis, Fuhr-, Feld- und Handgeschirr, 4 Zentner ordinär Pulver, 2 Zentner Saliter, 30 Pfd. Schwefel und 10 Zuber Ehrlenkohlen.

Am 21. April

Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr, Küchengeschirr, Gewehr und Waffen, Mannskleider, Bettwerk, Weißzeug und Leinwand.

Am 22. April

10 Maaß Rinder- und 5 Maaß Schweineschmalz, 4 Seiten Speck, 60 Sester Erdäpfel, 40 Sester Winter- und 6 Sester Sommerrocken, etwas Heu, Emd und Stroh, 600 Stück Dach- und 300 Stück Schopfschindeln, 4 Klftr. Buchen- und Tannenholz, nebst verschiedenem Hausrath; wozu man die Liebhaber einladet.

Hammer Eisenbach, Amts Neustadt, den 22. März 1841.

Bürgermeisteramt.
Ganter.

(2) Dürrheim. [Liegenschaftsverkauf.] Dem Josef Frey, Schreiner und Bürger in Döggingen, werden die im Anzeigeblatt Nr. 18 und 20 enthaltenen Liegenschaften

Donnerstag den 8. April d. J.,
Nachmittags 4 Uhr,

im Gasthaus zum Kreuz dahier wiederholt dem Verkauf ausgesezt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schazungspreis und auch darunter geboten wird.

Dürrheim, den 20. März 1841.

Das Bürgermeisteramt.
Schleicher.
Vdt. Rathschr. Boob.

(2) Oberkirnach. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Christian Fichter, Bürger und Bäcker dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 2. März d. J., Nr. 4110, die sämmtlichen unten benannten Liegenschaften

Montags den 12. April d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

im Kreuzwirthshause dahier, im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schäzungspreis erreicht werde.

Gebäude.

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stall und Schopf, alles unter einem Dache, taxirt zu 600 fl.

2) 1 Mrgn. Feld. Haus und Feld grenzt ringsum an Michael Weißer und ist zinsfrei 300 fl.

Ackerfeld.

3) 6 Mrgn. Acker und Moosfeld, einerseits Phil. Jak. Schwer und Konr. Schneckenburger, anderseits Jakob Heizmann und Andreas Kaltenbacher in Brizacher Gemarkung 1000 fl.

Oberkirnach, den 19. März 1841.

Das Bürgermeisteramt.
Ettwein.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(2) Engen. [Liegenschaftsversteigerung.] Aus der Gantmasse des Augustin Küchler von Ehingen werden in Folge amtlicher Verfügung dessen sämmtliche Liegenschaften

Montag den 19. April d. J.,

Vormittags 9 Uhr, auf dem Gemeindehaus in Ehingen öffentlich versteigert, als:

1) Die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung, Schopf, Hofraithplaz und circa 40 Ruthen Garten am Haus, gemeinschaftlich mit Wendelin Küchler im obern Winkel neben Sebastian Schoch und Michael Willauer, taxirt 550 fl.
2) 1 Vierling Acker im Saubühl neben Lukas Haas und Mathias Wiedenmayer, Kiefer. Hierauf haftet Zinsauslosungscapital 3 fl. 58 kr. 25 fl.
3) 2 Vierling im mittleren Thal neben Robert Merk und Paul Haas 5 fl.
4) 1 Vierling Wiesen bei der Riedmühle, neben Martin Küchler und Sebastian Fink 60 fl.
5) 1½ Vierling Wiesen vor dem Ziel, neben Bürgermeister Martin und Jos. Schoch. Hierauf haftet Zinsauslösung 5 fl. 54 kr. 50 fl.
6) 1½ Vierling Acker ob dem Waier, neben Bürgermeister Martin und Karl Schoch. Hierauf haftet Zinsauslösung 3 fl. 42 kr. 10 fl.

Die Steigerungsbedingungen werden am Tage des Verkaufs bekannt gemacht und hier nur bemerkt, daß 6 Zahlungszieler bestimmt sind, wovon der erste Martini 1841 fällig ist, und daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis oder darüber erlöst wird.

Engen, den 5. März 1841.

Großh. bad. f. f. Amtsrevisorat.
v. Ehren.

(2) Singen. [Mühleverkauf.] Unterzeichneter ist willens unter Ratificationsvorbehalt seine in Singen, Bezirksamts Radolfzell, am Aachflusse erbaute Mühle, bestehend in:

einem zweistöckigen Wohnhaus sammt Schopf und Schweinställen, aneinander stoßend; einer zunächst bei dem Mühlgebäude befindlichen Scheuer nebst doppelter Stallung; einer Mahlmühle mit vier Mahlgängen und einem Gerbgang; dann einer doppelten Säge, doppelten Hanfreibe; einer Lohstampfe, einer Oelpresse, einer Mostreibe und Obstpresse — wozu für all diese Werke das ganze Jahr hindurch Wasser im Ueberfluß vorhanden ist; dann 1½ Jchrt. Aecker und Gärten, und 1 Jchrt. Wiesen, welche dem Mühlgebäude anliegen — zu reinem Eigenthum aus freier Hand zu verkaufen.

Der Verkauf wird am Donnerstag den 15. April d. J., Vormittags 10 Uhr, in dem hiesigen Gasthofe zur Krone vorgenommen.

Hiezu werden die Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß auswärtige Steigerer sich über Leumund- und Vermögenszeugnisse gehörig auszuweisen haben.

Die Kaufsbedingnisse können von heute an bis zum Verkaufstage bei Unterzeichnetem täglich eingesehen werden.

Singen, den 22. März 1841.

Gotthardt Renner, Müller.

(1) Villingen. [Schaafweideverpachtung.] Die dem Waisenspital dahier zustehende Schaafweide, worauf 300 Hämmel oder 250 Mutterschaafe gehalten werden können, wird am

Dienstag den 6. April d. J.

Vormittags 10 Uhr, auf diesseitigem Geschäftszimmer für das Jahr 1841 öffentlich verpachtet.

Auswärtige Pachtliebhaber haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Villingen, den 27. März 1841.

Spitalverwaltung.
Zech.

## Privat-Anzeigen.

(1) Radolfzell. [Empfehlung.] Der Unterzeichnete zeigt anmit an, daß er sich bis 1. Mai als Rechtsanwalt in Engen niederläßt.

Radolfzell, den 24. März 1841.

Rechtspraktikant u. Schriftverfasser.
Hamburger.

In der Pecht'schen Steindruckerei und Kunsthandlung in Konstanz sind wieder vorräthig und zu den bekannten billigen Preisen zu beziehen:

Communion-Andenken für Katholiken, desgleichen für Protestanten; ferner Schulentlassungsscheine und Schultabellen (Versäumniß- und Prüfungstabellen), Monatzettel u. s. w.

Auch sind daselbst stets auf Lager:

Deutsche und französische Wechsel, Anweisungen, Quittungen, Frachtbriefe, Rechnungen, Etiquetten u. s. w., sowie sämmtliche für die resp. Verrechnungen und andere Stellen benöthigten Impressen.

Verlag der J. M. Bannhard'schen Buchdruckerei.